

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **23 (1963-1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und nun noch ein Wort, das nur scheinbar gegen Lessing spricht. Natürlich hat auch das Gedächtnis im Geschichtsunterricht seinen Anteil. Wo und wann könnte man's im Tornister verstauen? Zahlen stecken die Zeiträume ab und ermöglichen Überblick. Ich kannte einen Lehrer, der hie und da am Schluß eines Vormittags ein paar Geschichtsdaten abfragte und konnte die Freude an diesem kurzen Match bewundern. Freilich, wenn man nur ein Zahlengerippe böte, wie verheerend wäre ein solcher Geschichtsunterricht!

Aber nun die Selbsttätigkeit der Schüler! Darüber mag der Lehrer (seltsamerweise) im neuen Lehrplan Weisung holen und vielerlei selber aushecken. Mir will oft scheinen, ganz allgemein gesprochen, daß man gar manches von der Geschichtsbetrachtung der Erwachsenenbildung überlassen sollte. Aber genug der Bemerkungen. Sie wollen ja nicht etwa zum voraus meine Arbeit verteidigen oder das Buch empfehlen. Ich bin bescheiden; denn ich bin alt geworden. Wenn es dazu beitrüge, das Interesse am Geschichtsfach zu wecken, staatsbürgerliche Gesinnung und Haltung zu mehren, warmes Fühlen für die Menschen und ihr Schicksal und alle Schöpfung zu entzünden, wenn es gar dem kritischen Lehrer gefiele und ihm diene, würd' es mich freuen.

## Mitteilungen

### **Rätisches Museum, Chur**

Der Konservator, Dr. Erb, teilt uns mit, daß Bündner Lehrer gegen Vorweisung der Identitätskarte freien Eintritt ins Rätische Museum genießen.

**Nachrufe** für während des Schuljahres 1963/64 verstorbene Lehrer bitte bis 5. September an Dr. Chr. Erni, Nordstraße 2, Chur.

**Die Kantonalkonferenz** findet dieses Jahr in der zweiten Hälfte Oktober in Brusio statt, voraussichtlich am 24., evtl. schon am 17. Oktober. Ein früherer Termin wird gewählt im Hinblick auf die Hin- und Rückreise der motorisierten Kollegen und auch, weil eine vorausgehende Präsidentenkonferenz nicht notwendig ist. Wir bitten die Kollegen, diese Daten vorzumerken.

Die Konferenz wird dem Thema «Moderne Bildungsmittel», wie Lichtbild, Schulfunk und Fernsehen, gewidmet.

Für den Vorstand  
des Bündner Lehrervereins  
C. B u o l

## Kurse

### **Fortbildungswoche für Sonderschullehrer**

12.—18. Juli 1964 im Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg

Themen:

1. Symbolerziehung im Religionsunterricht der Sonderschule
2. Die Bibliothek für Hilfsschulkinder
3. Bibliographie zu einer Pädagogik der Sonderschule

Teilnahmekosten: Fr. 50.—

Anmeldung: bis spätestens 1. Juli 1964 an das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg/Schweiz, place du Collège 21